

14.06.2004 - 09:34 Uhr

Caritas hilft Flüchtlinge im In- und Ausland - Gemeinsamer Aufruf der Religionsgemeinschaften zum Flüchtlingssonntag

Luzern (ots) -

Hinweis: Der Text "Gemeinsamer Aufruf der Religionsgemeinschaften zum Flüchtlingssonntag" kann als pdf-file über www.newsaktuell.ch/d/story.htx?nr=100475869 kostenlos heruntergeladen werden.

Anlässlich des diesjährigen Flüchtlingssonntags am 20. Juni haben die Religionsgemeinschaften einen gemeinsamen Aufruf veröffentlicht. Darin betonen sie: "Wir können mithelfen, dass Flüchtlinge hier die Möglichkeit haben, sich eine sichere, friedliche Existenz aufzubauen." Aus dieser Überzeugung engagiert sich auch Caritas Schweiz für Asyl Suchende und eine bessere Integration von Flüchtlingen.

"Am Flüchtlingssonntag und Flüchtlingssabbat wird der Fokus auf jene Menschen gerichtet, die keinen anderen Ausweg sehen, als ihre Heimat zu verlassen", schreiben die Vertreter der katholischen, evangelischen und christkatholischen Kirche sowie des Israelitischen Gemeindebundes in dem Gemeinsamen Aufruf. Sie fordern, die Bevölkerung, den Staat und die Kirchen auf, "Menschen aus anderen Kulturen in unseren Alltag zu integrieren, und uns in den Alltag von Flüchtlingen integrieren zu lassen". Nur so könne eine "gemeinsame Zukunft erwachsen, die diesen Namen verdient."

Unterbringung für über 1000 Asyl Suchende

Es gehört zu einem Hauptarbeitsgebiet von Caritas Schweiz, Menschen fremder Herkunft in der Schweiz besser zu integrieren. Das Hilfswerk setzt sich in seiner täglichen Arbeit im In- und Ausland für Opfer von Verfolgung, Gewalt und Terror ein.

Im vergangenen Jahr sorgte Caritas Schweiz im Auftrag des Bundes für die Unterbringung von über 1000 Asyl Suchenden. Zudem betreute sie mehr als 250 anerkannte Flüchtlinge.

Caritas dankt Ihnen für jede Spende zugunsten von Menschen auf der Flucht. Konto 60-7000-4

Dokument: Gemeinsamer Aufruf der Religionsgemeinschaften zum Flüchtlingssonntag

Kontakt:

Caritas Schweiz
Bereich Kommunikation
Herr André Simonazzi
Tel. +41/41/419'23'36

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000088/100475869> abgerufen werden.